

Katholisch

in und um Saarbrücken



„Fahre niemals schneller, als dein Schutzengel fliegen kann!“

Hallo,

Diakon Gerd Fehrenbach hat im September bereits zum dritten Mal einen Gottesdienst mit Motorradfahrer:innen in Dudweiler gefeiert hat. Wir haben mit ihm ein kurzes Interview zu dem Gottesdienst geführt:

Was genau ist denn ein Motorradgottesdienst?

Wir haben jetzt zum dritten Mal diesen Gottesdienst für Motorradfahrer:innen in Dudweiler auf dem Platz vor der Kirche St. Marien gefeiert, weil es sich dort als geeignet erwiesen hat. Der Gottesdienst richtet sich in erster Linie natürlich an Menschen, die gerne Motorrad fahren, aber auch an Jung und Alt, die sich auf Zwei- und Dreiräder aller Art fortbewegen, und an alle Interessierte aus der Gemeinde und aus der Region Saarbrücken. Im kommenden Jahr ist wieder eine ökumenische Ausrichtung des Gottesdienstes geplant; denn Motorradfahren verbindet Menschen über die Konfessionen hinweg.

Was ist das Besondere an diesem Gottesdienst?

Wir wollen Menschen in ihrem Lebensgefühl ansprechen. Es kommt zum Ausdruck, was sonst nicht so sichtbar wird: Die Lust und die Freude sich fortzubewegen, die unmittelbare Erfahrung der Natur, Wind, Sonne und Wetter, gemeinsame Ausflüge, die Kameradschaft untereinander, die es immer noch gibt. Zum Saisonausklang kommt auch Nachdenkliches in den Sinn: der Dank für eine unfallfreie Fahrt genauso wie das Gedenken an verunglückte Zweiradfahrer:innen.

Was war in diesem Jahr anders?

Die Corona-Pandemie war zugleich wie ein Brennglas: Sie zeigt uns auf wie verletzlich wir sind und wie gefährdet unser menschliches Leben sein kann. Als Christ:innen stellen wir unser Leben unter Gottes Schutz und Segen. Wir ahnen, dass Leben mehr ist und Glauben leben hilft. Wir sind dankbar für die erfahrene Freude am Leben und die Gemeinschaft untereinander, und setzen uns für andere ein. Beim Gottesdienst haben wir auch eine Spende für das Hospiz in Bad Neuenahr als Hilfe beim Wiederaufbau nach der Flutkatastrophe gesammelt.

Wie kam es zu dem Motto des Gottesdienstes?

Wir haben als Motto gewählt: „Fahre niemals schneller als dein Schutzengel fliegen kann“. Damit wird die eigene Schutzbedürftigkeit als Motorradfahrer:in hervorgehoben, zugleich auf humorvolle Weise an die Verantwortung für sich und andere appelliert. Es ist nicht gut, die Grenzen der eigenen Lenkkünste und der Fahrphysik auszureizen.

Gelassenheit, Umsicht und Achtsamkeit füreinander führen besser zum Ziel. Die biblische Erzählung des Buches Tobit stand im Mittelpunkt des Gottesdienstes. Sie zeigt, dass es gut ist, den Ratschlag von Weggefährter:innen anzunehmen, sei es unterwegs auf Reisen oder übertragen auf den Wegen unseres Lebens. Solche Wegbegleiter:innen haben sich oftmals als Engel erwiesen. Dabei ist die Verbundenheit unter Motorradfahrer:innen, die Kameradschaft und die Hilfsbereitschaft vorbildlich. Jede:r Teilnehmer:in erhielt außerdem, wie es unter Motorradfahrer:innen üblich ist, einen Ansteckpin mit dem Motto des Gottesdienstes.

Übrigens: Im nächsten Jahr findet dieser besondere Gottesdienst wieder statt: Sonntag, 15. Mai 2022. Dann als Angebot der Pfarrei St. Marien Dudweiler für die Menschen im ganzen Pastoralen Raum Saarbrücken.

Haben Sie Fragen zu der Gottesdienstform?
Schreiben Sie Diakon Fehernbach!
newsletter@dekanat-saarbruecken.de

[Mail an den Autor](#)

Dekanat Saarbrücken

Ursulinenstraße 67
66111 Saarbrücken
dekanat.saarbruecken@bistum-trier.de



© 2021 Dekanat Saarbrücken

[Impressum](#)